

Pottensteiner Förderverein Felsenbad erhält den Bürgerkulturpreis des Landtags

# „Ein unheimliches Engagement“

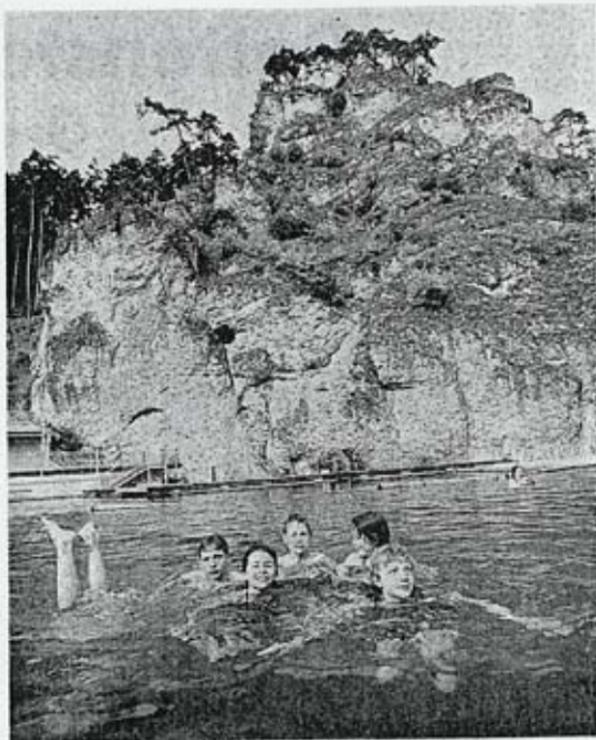
Bürgermeister Stefan Frühbeißer sehr stolz — Nun auch Vorreiter in der Forschung?

**POTTENSTEIN (mol)** — Die Anstrengungen des Fördervereins Felsenbad zur Rettung der Pottensteiner Freizeitattraktion haben landesweit Aufsehen erregt. Der Verein soll jetzt den Bürgerkulturpreis des bayerischen Landtags bekommen.

„Das ist eine fabelhafte Sache“, so gestern Pottensteins Bürgermeister Stefan Frühbeißer (CWU) zu den NN. Der Verein habe „ein unheimliches Engagement“ gezeigt, als es darum ging, das alte Jugendstilbad aus dem Dornröschenschlaf zu holen. Auch heute noch, sagte Frühbeißer, seien seine Mitglieder sofort zur Stelle, um bei der Lösung von Problemen in dem Naturbad mitzuwirken.

Der Bürgermeister will den Vereinsvorsitzenden Konrad Pospischil nach München begleiten, wo Landtagspräsident Alois Glück (CSU) den mit 10 000 Euro dotierten Preis am 5. Dezember im Maximilianeum überreicht. Der Bürgerkulturpreis ist erst drei Jahre alt, mit ihm soll ehrenamtliche Arbeit belohnt werden.

Ein Komitee, in dem neben Abgeordneten auch Journalisten sitzen, hat die Pottensteiner unter 57 Kandi-



Das Felsenbad in Pottenstein hätte ohne den Förderverein nicht überlebt.  
Foto: Lenk

daten zum Sieger erklärt. Hinter Pottenstein kam die Bürgerstiftung Fürstenfeldbruck, die Leukämiehilfe München und ein Hochbetagtenprojekt des Seniorenamtes Nürnberg.

Das Naturbad musste im Sommer wegen einer starken Algenplage mehrere Wochen lang geschlossen werden. Wer für das Desaster verantwortlich war, ist bis heute „noch nicht 100-prozentig geklärt“, so der Bürgermeister. Er hofft nun auf die Hilfe der Landesanstalt für Wein und Gartenbau in Veitshöchheim. Sie soll einen Forschungsauftrag bekommen, um die Ursachen der Algenplage zu untersuchen und Gegenstrategien zu entwickeln. Auf diesem Gebiet wollen die Pottensteiner eine Vorreiterrolle übernehmen.